



Spitzenverband

Aktuelle Herausforderungen der Gesundheitspolitik – Die gesundheitspolitische Agenda 2015

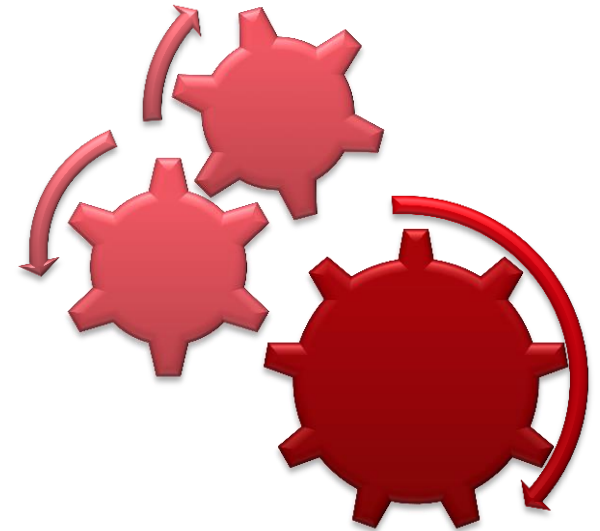
Empfang der Gesundheitsregion Saar e.V.

Dr. Doris Pfeiffer,
Vorstandsvorsitzende GKV–Spitzenverband

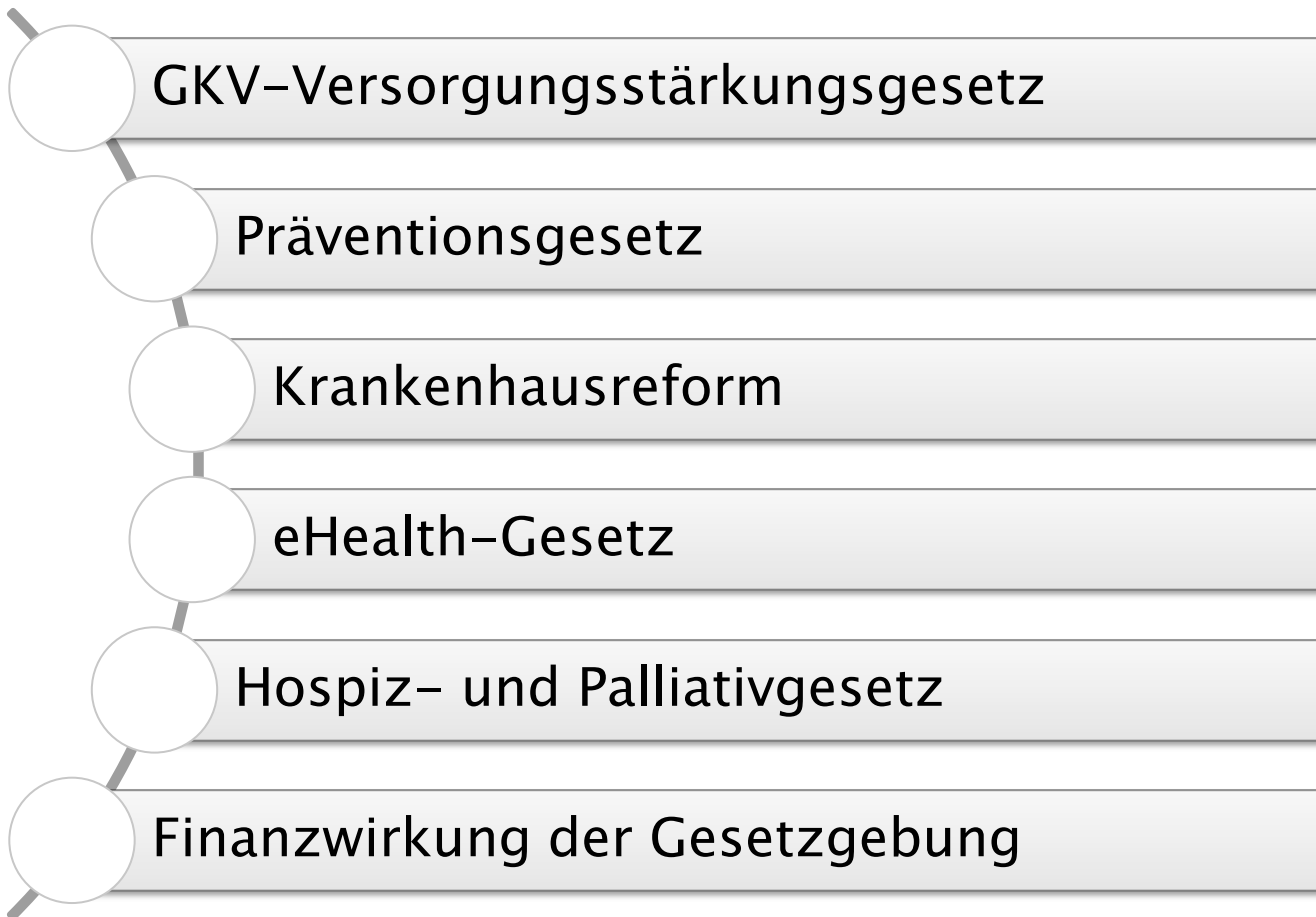
Berlin, 10.06.2015



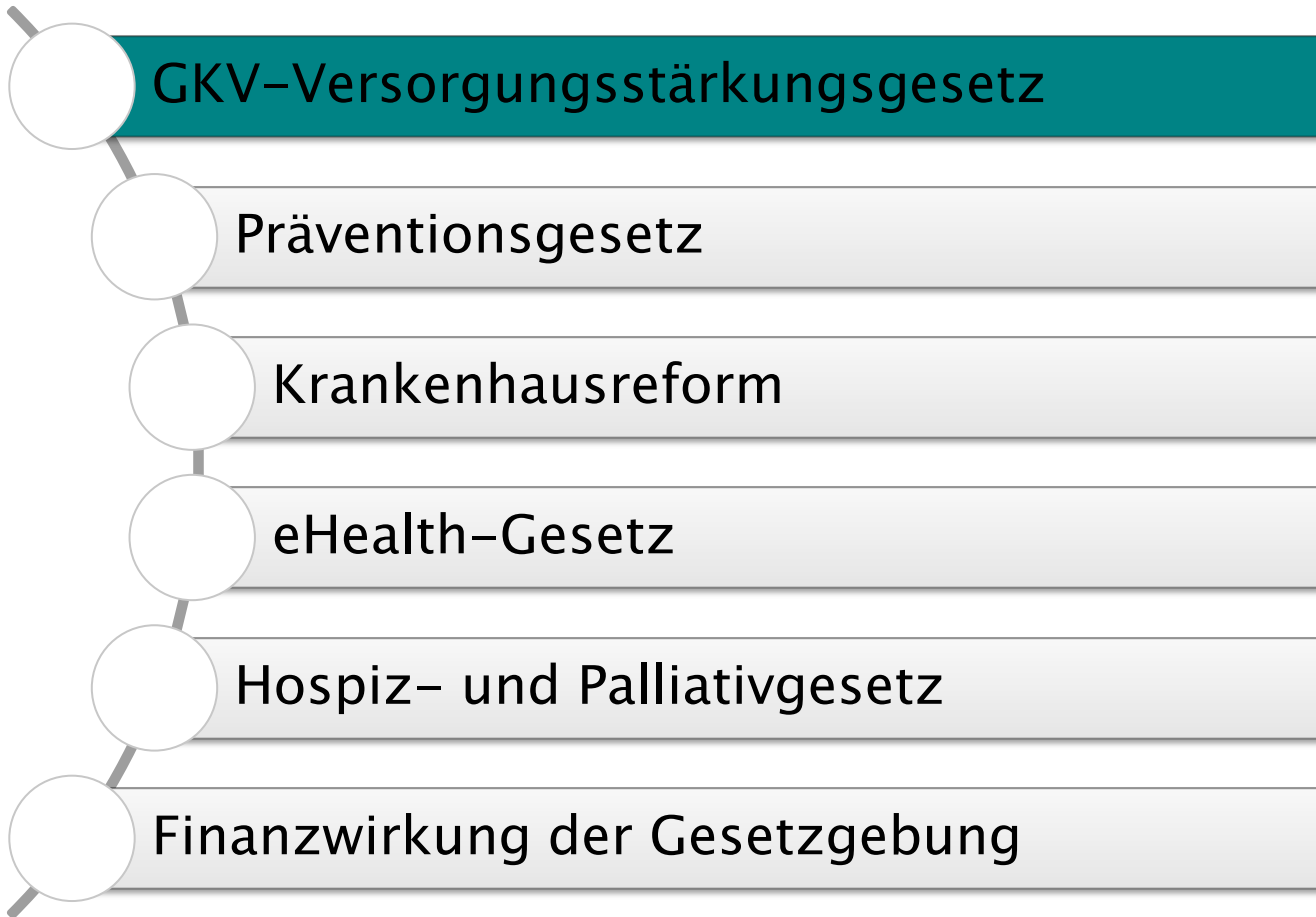
- ▶ Gesundheitspolitische Agenda 2015 – Kostenbelastung durch Reformen aber Strukturreformen nur in Ansätzen.
- ▶ Ordnungspolitische Fehlritte und Verschiebepbahnhöfe drohen.



Agenda



Agenda



Das Versorgungsstärkungsgesetz – GKV-VSG (1)

Zielsetzung:

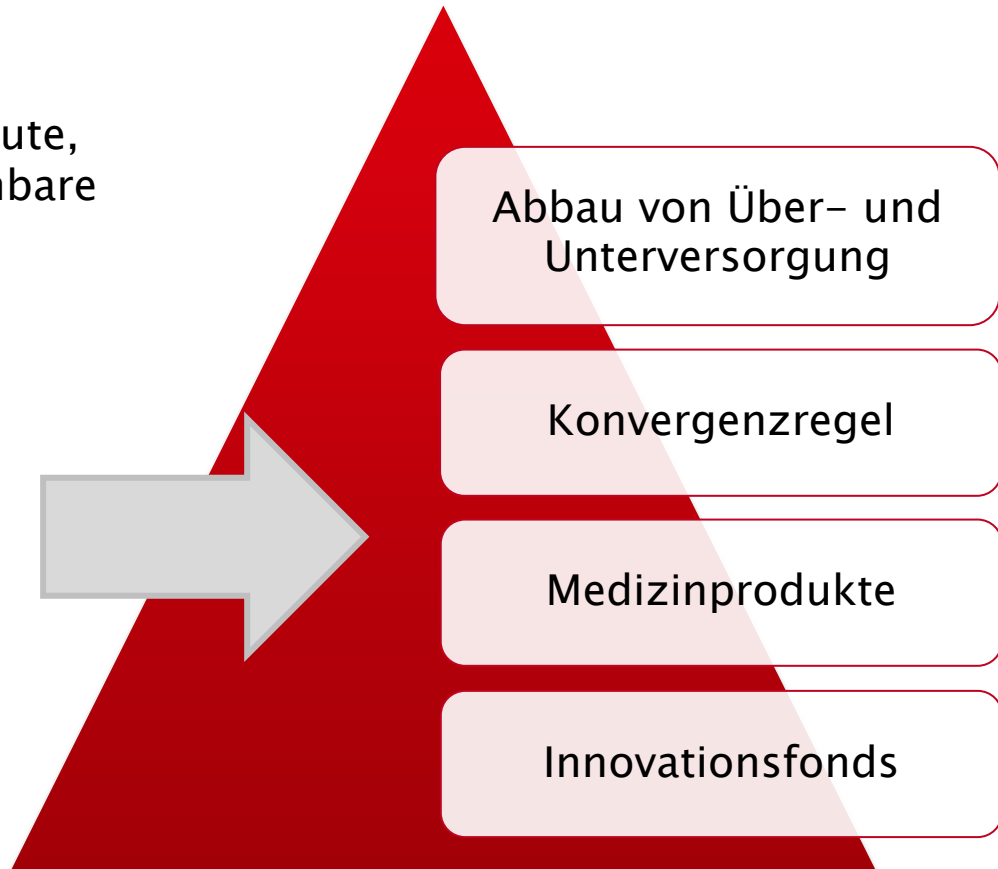
- bedarfsgerechte, qualitativ gute, flächendeckende, gut erreichbare ambulante Versorgung

Kernaufgaben:

- Abbau von Unter- und Überversorgung
- Modernisierung der Versorgungsstrukturen

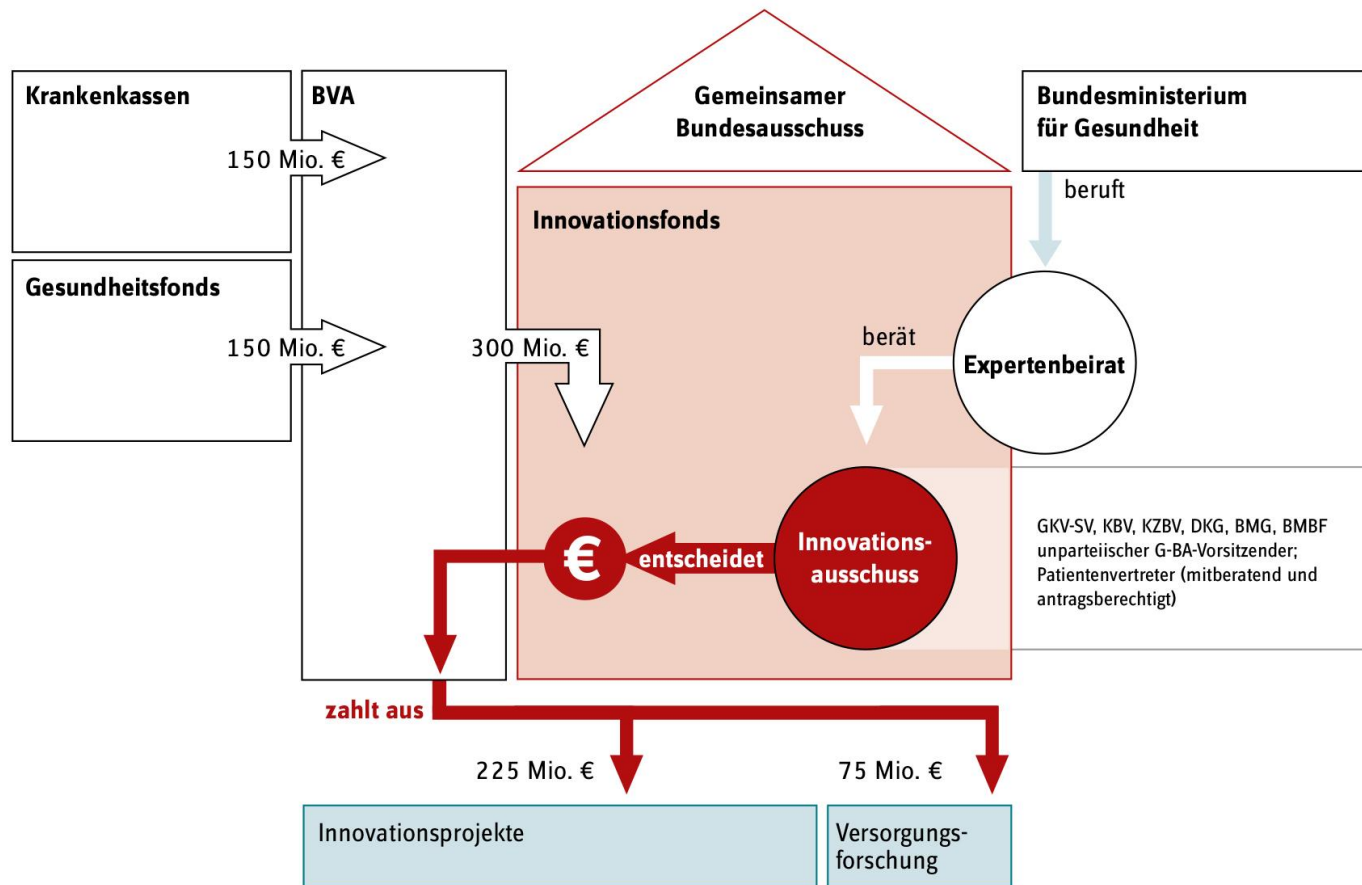
Finanzwirkung 2016–2019:

- bis zu 900 Mio. Euro p.a.

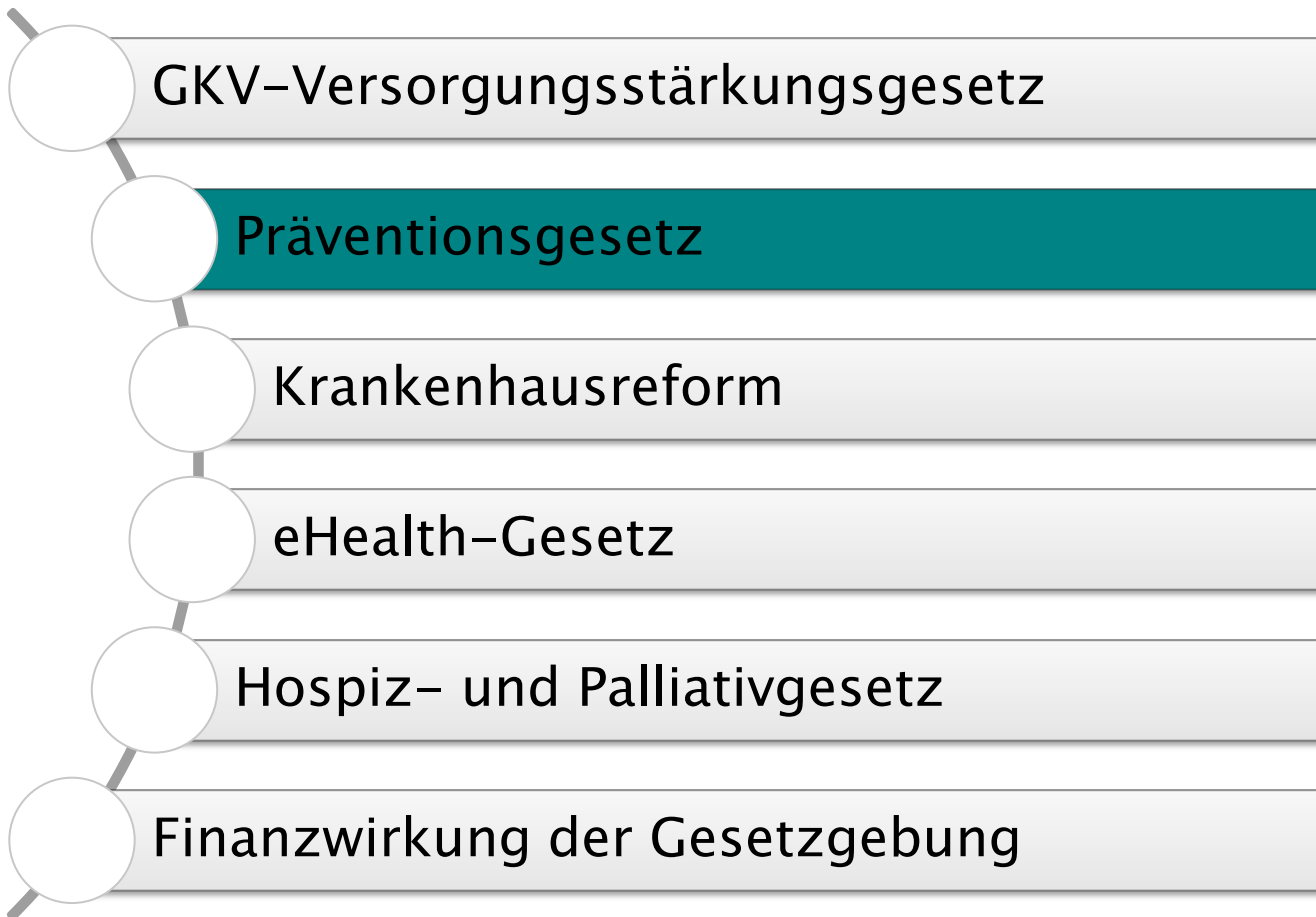


Innovationsfonds

Dauer: 2016 bis 2019



Agenda



Präventionsgesetz –PrävG (2)

Zielsetzung:

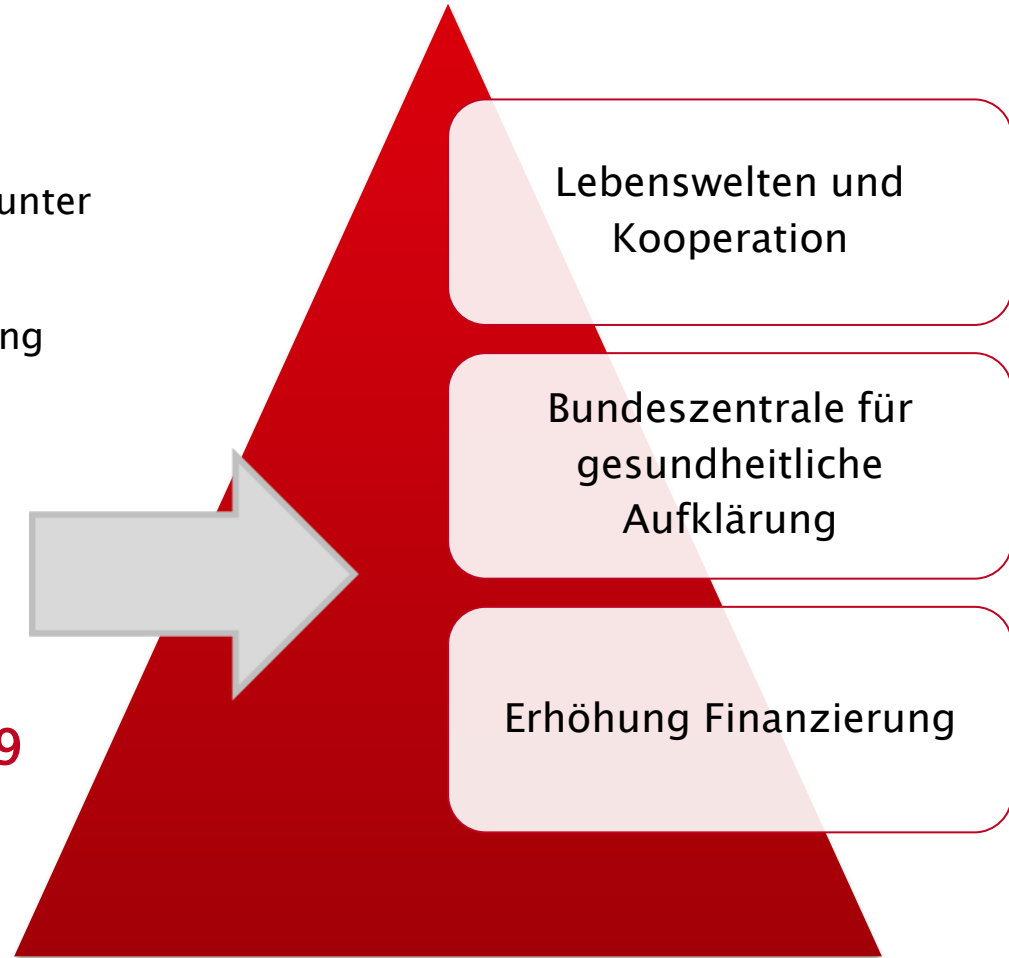
- Prävention und Gesundheitsförderung stärken, unter Einbeziehung aller Sozialversicherungsträger, PKV, privaten Pflege-Pflichtversicherung

Kernaufgaben:

- Verbesserung der Kooperation
- nationale Präventionsstrategie
- Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten und Betrieben

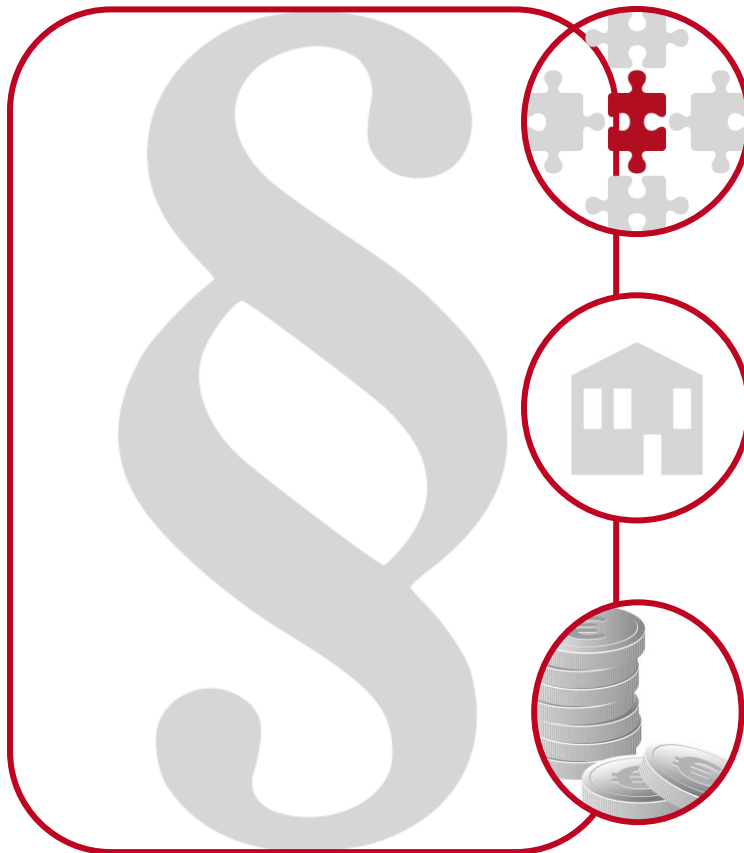
Finanzwirkung 2016–2019

- bis zu 260 Mio. Euro p.a.



Präventionsgesetz – PrävG (2)

Hauptkritikpunkte:



Lebenswelten und Kooperation

- Trotz Gesamtgesellschaftlicher Aufgabe bleibt GKV Hauptfinanzier

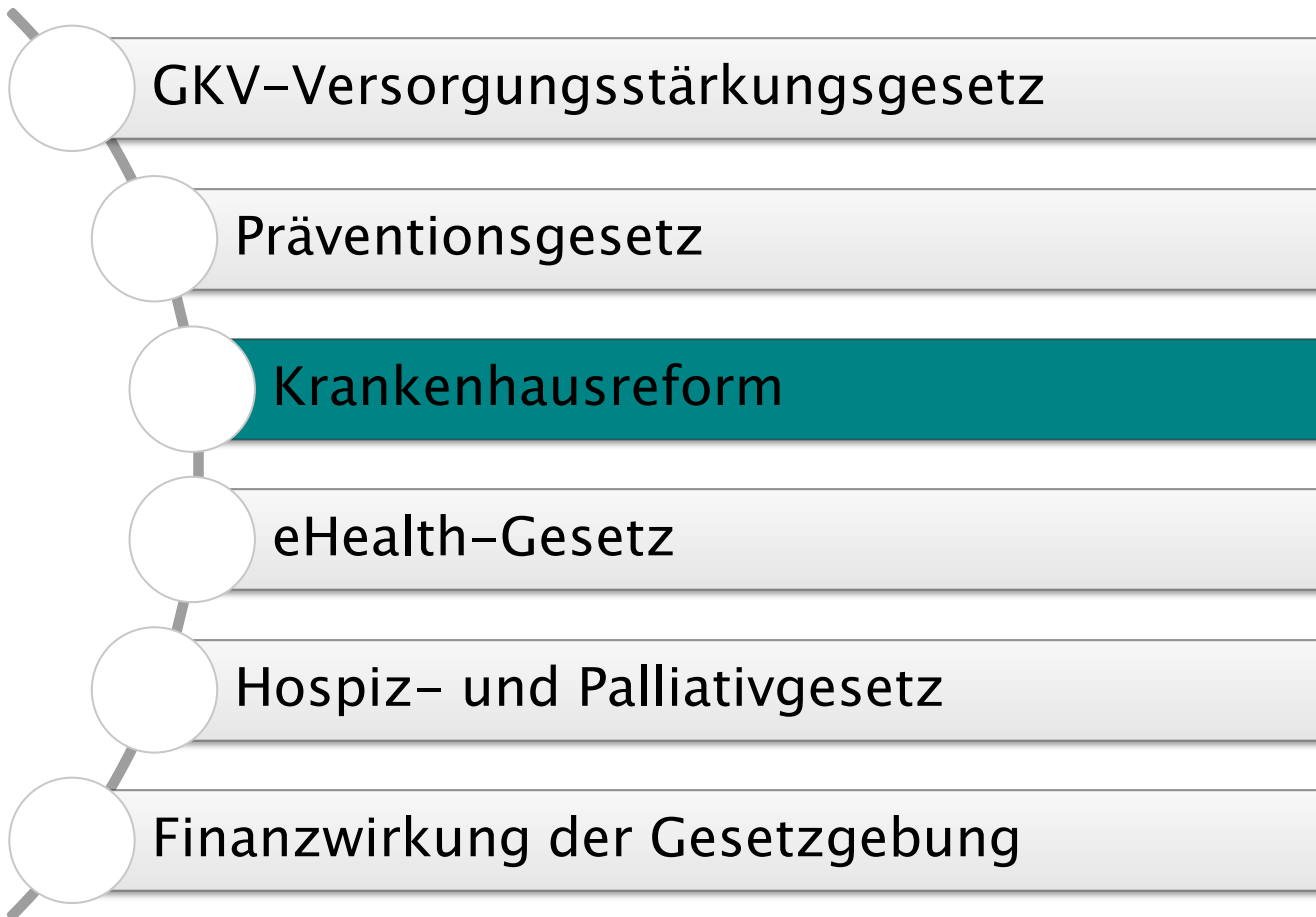
Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung

- Zentralismus statt Regionalität bei Lebensweltbezogener Prävention
- Finanzierung einer Bundesbehörde aus Beitragsmitteln der Sozialversicherung

Erhöhung Finanzierung

- kein Finanzierungsbeitrag des Bundes, der Länder/ Kommunen sowie der übrigen Sozialversicherungszweige
- Finanzierungsbeteiligung der PKV nur freiwillig

Agenda



Krankenhausstrukturgesetz – KHSG (1)

Zielsetzung:

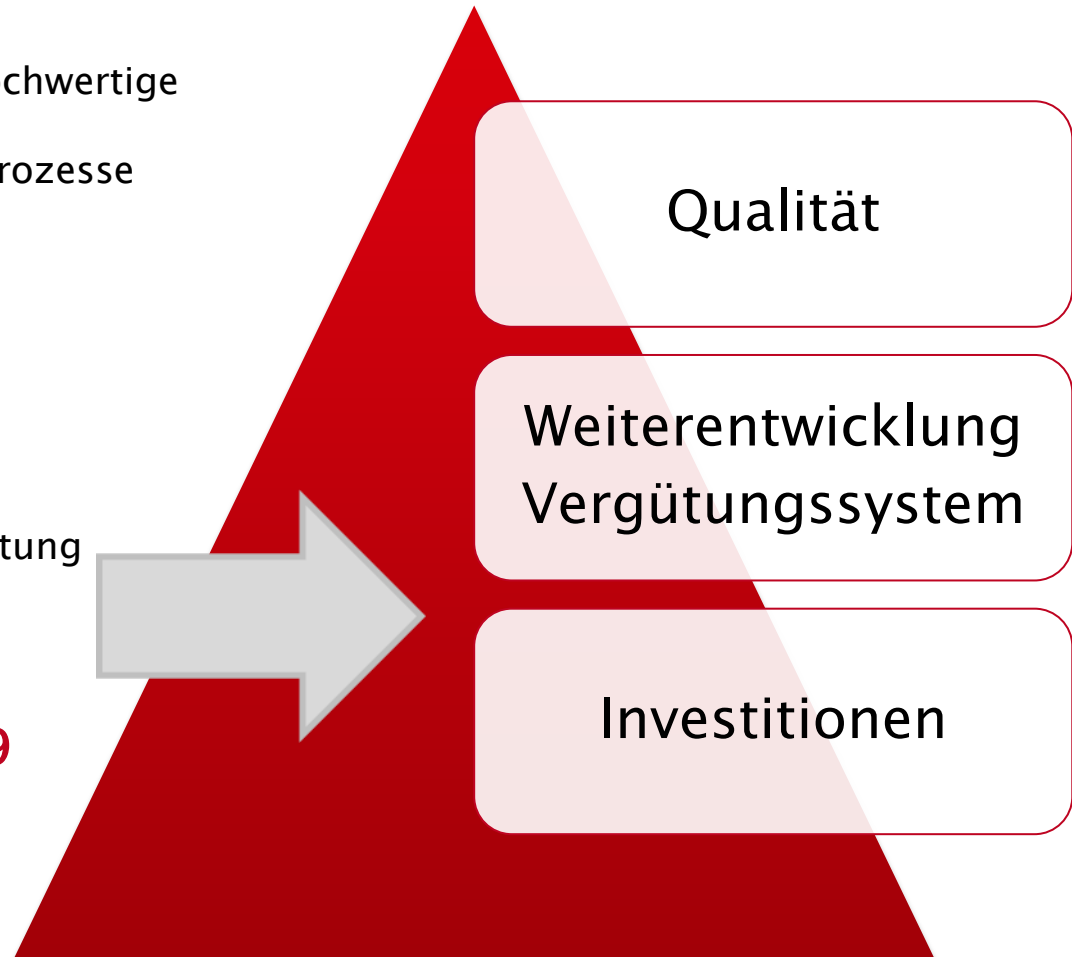
- gut erreichbare und qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung sichern
- notwendige Umstrukturierungsprozesse unterstützen

Kernaufgaben:

- Investitionsfinanzierung sichern
- Strukturbereinigung
- Qualität als Parameter in Krankenhausplanung und Vergütung einführen

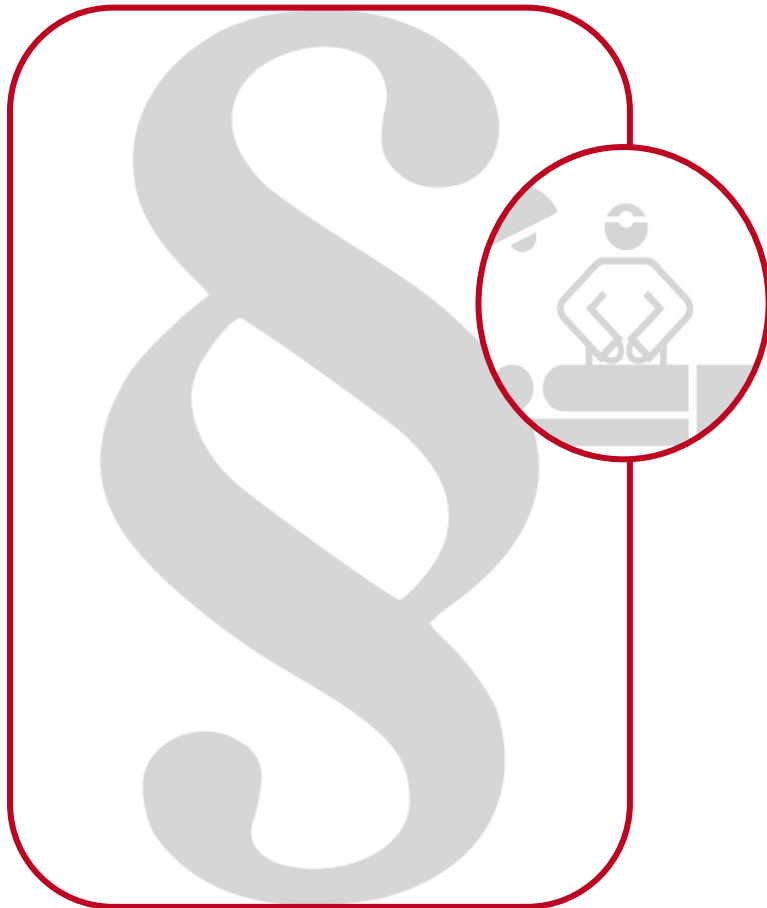
Finanzwirkung 2016–2019

- Bis zu 1,9 Mrd. Euro p.a.



Krankenhausstrukturgesetz – KHSG (2)

Hauptkritikpunkte:

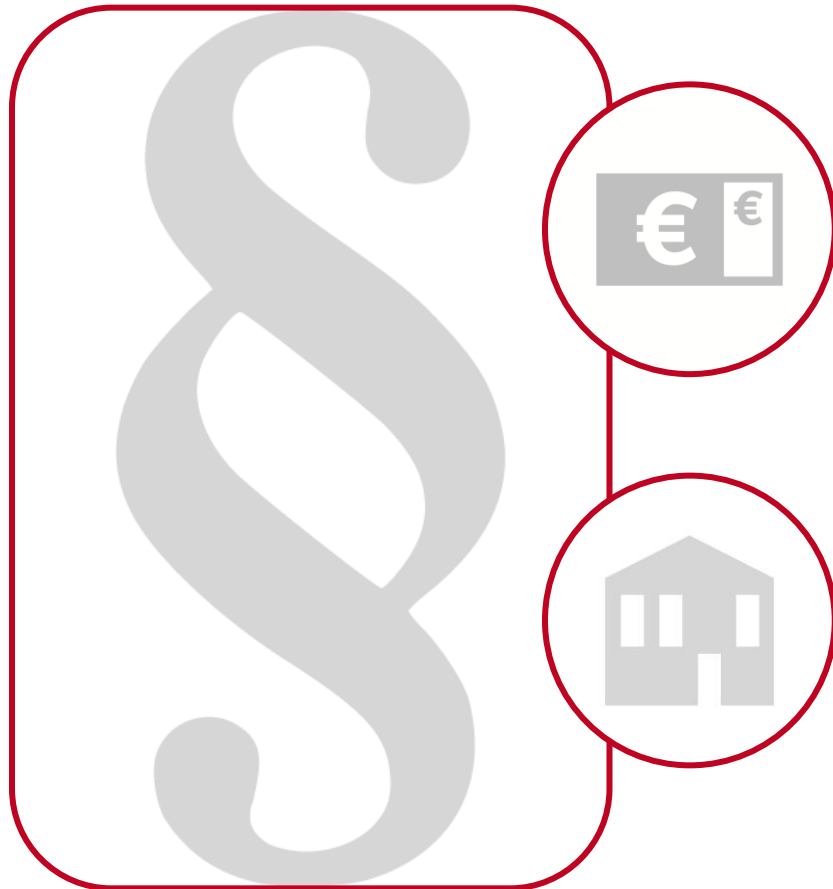


Weiterentwicklung Vergütungssystem

- Mengensteuerung: Tendenz zur hausbezogenen Steuerung
- Landesbasisfallwerte: keine überzeugende Korridorlösung
- Ausgabenprognose geschönt

Krankenhausstrukturgesetz – KHSG (3)

Hauptkritikpunkte:



Investitionen

- rückläufige Investitionskostenfinanzierung ohne Problemlösung

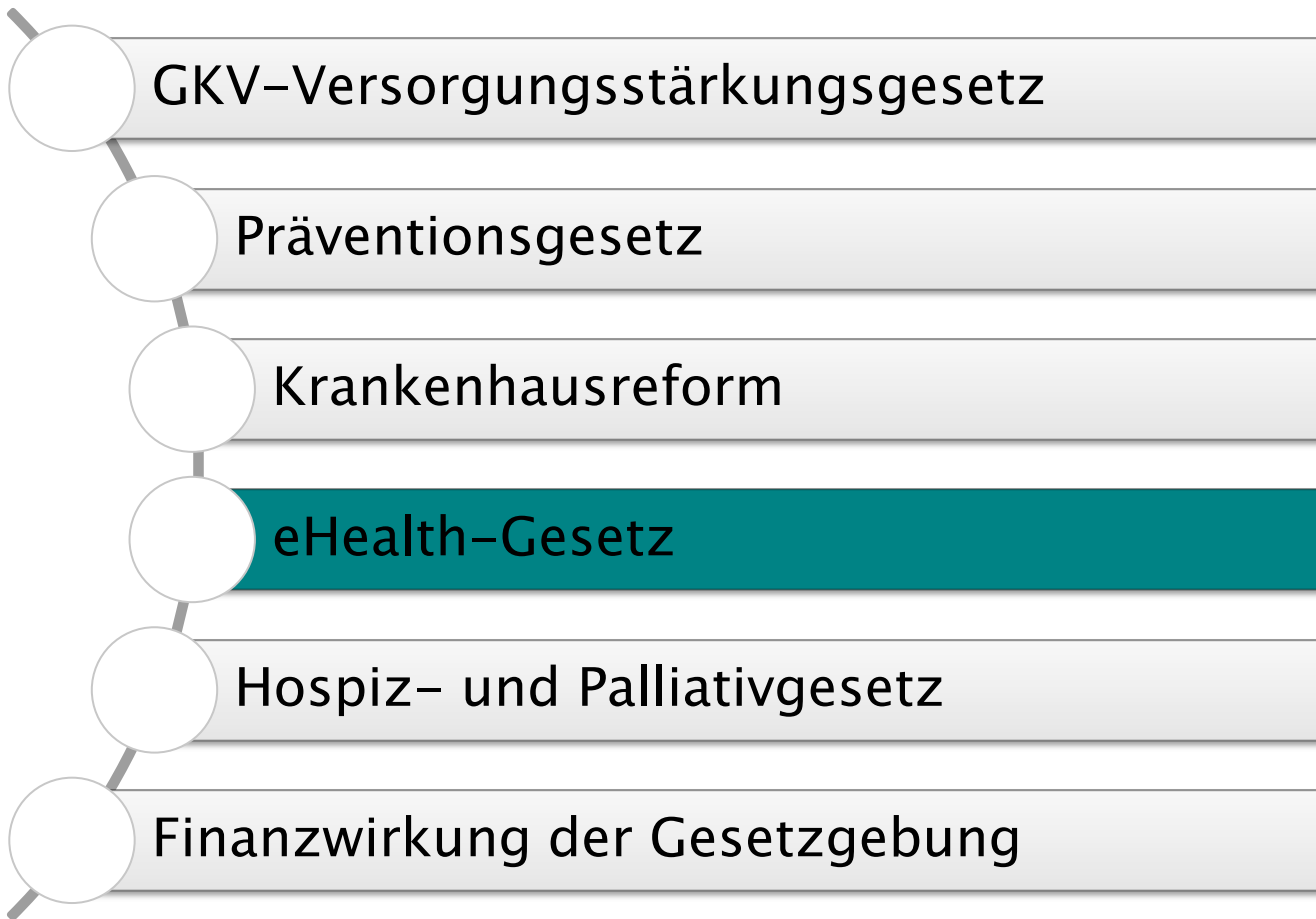


stattdessen

Strukturfonds

- Länder statt Krankenhausträger sind antragsberechtigt
- Kontrolle der Mittelverwendung bei den Bundesländern

Agenda



Gesetzes für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen – eHealth-Gesetz (1)

Zielsetzung:

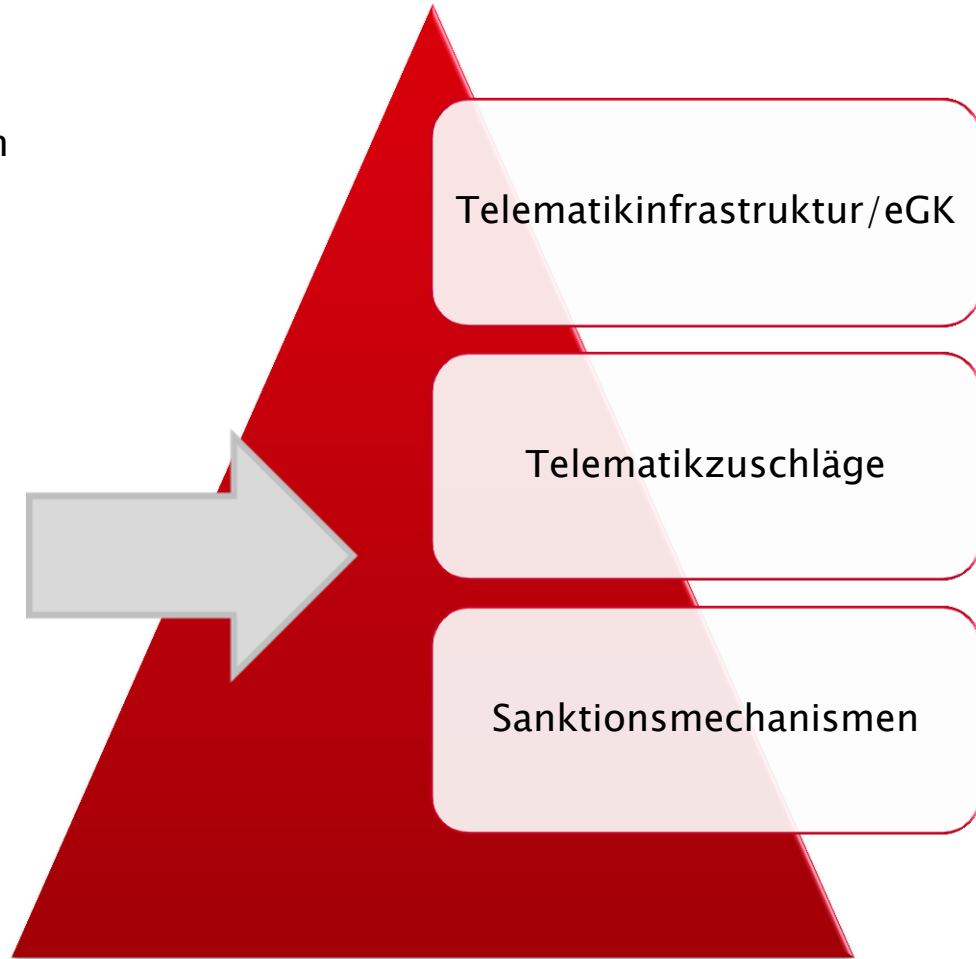
- Chancen moderner IT-Technologien nutzen
- Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung steigern

Kernaufgaben:

- Anreize für Einführung und Nutzung medizinischer und administrativer Anwendungen eGK schaffen
- TI öffnen und weiterentwickeln
- Strukturen gematik verbessern

Finanzwirkung 2016–2019

Bis zu 246 Mio. Euro p.a.



Gesetzes für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen – eHealth-Gesetz (2)

Hauptkritikpunkte:



Telematikinfrastruktur/eGK

- keine Reform der Entscheidungsstruktur innerhalb der gematik

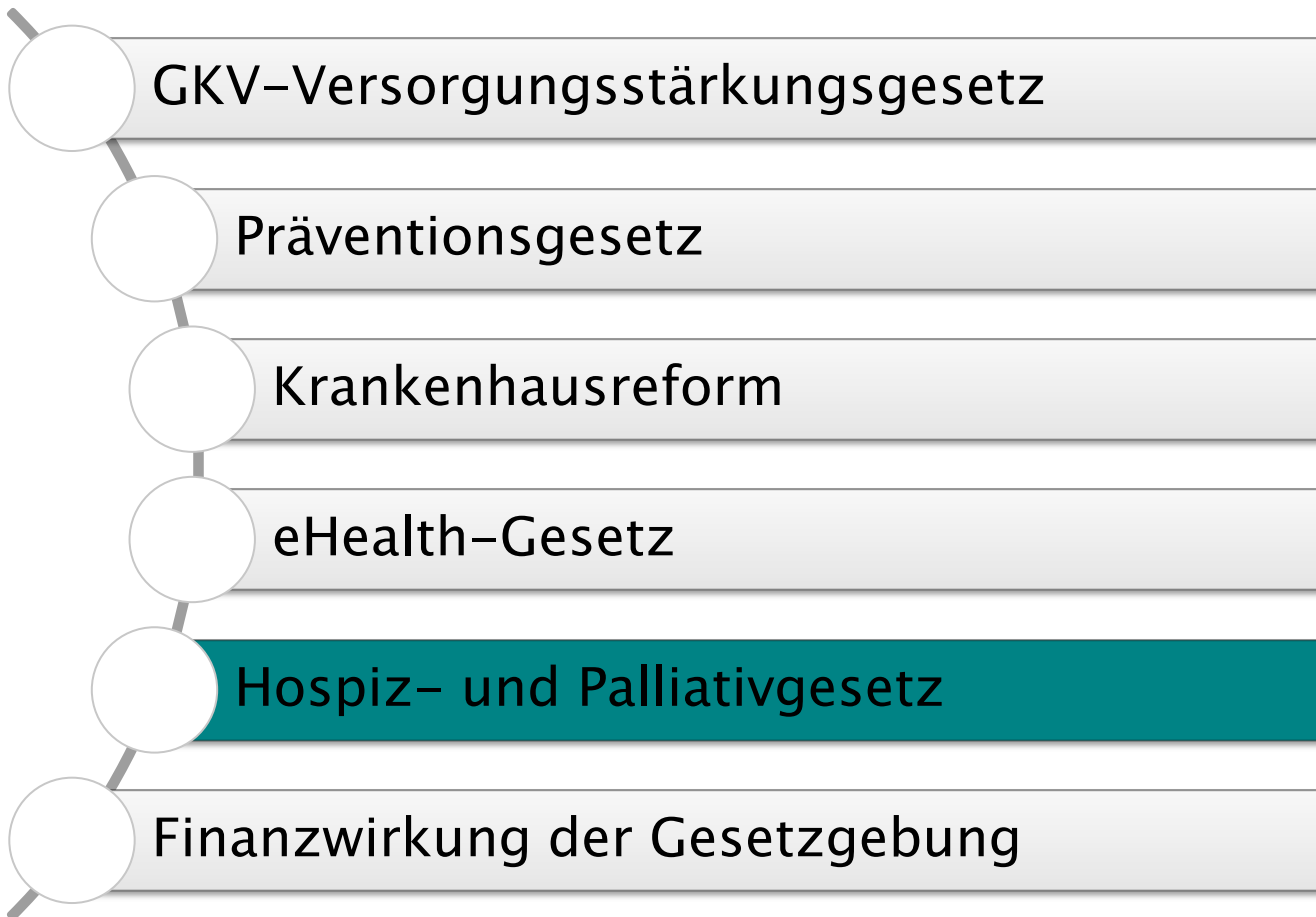
Telematikzuschläge

- 0,55 € für Versendung eines eArztbriefes nicht verpflichtend über sichere TI = Förderung von Parallelstrukturen
- willkürliche, ungerechtfertigte Anschubfinanzierung durch alleinigen Kostenträger

Sanktionsmechanismen

- richtige Sanktionsmechanismen, nicht verursachergerecht ausgestaltet

Agenda



Hospiz- und Palliativgesetz (1)

Zielsetzung:

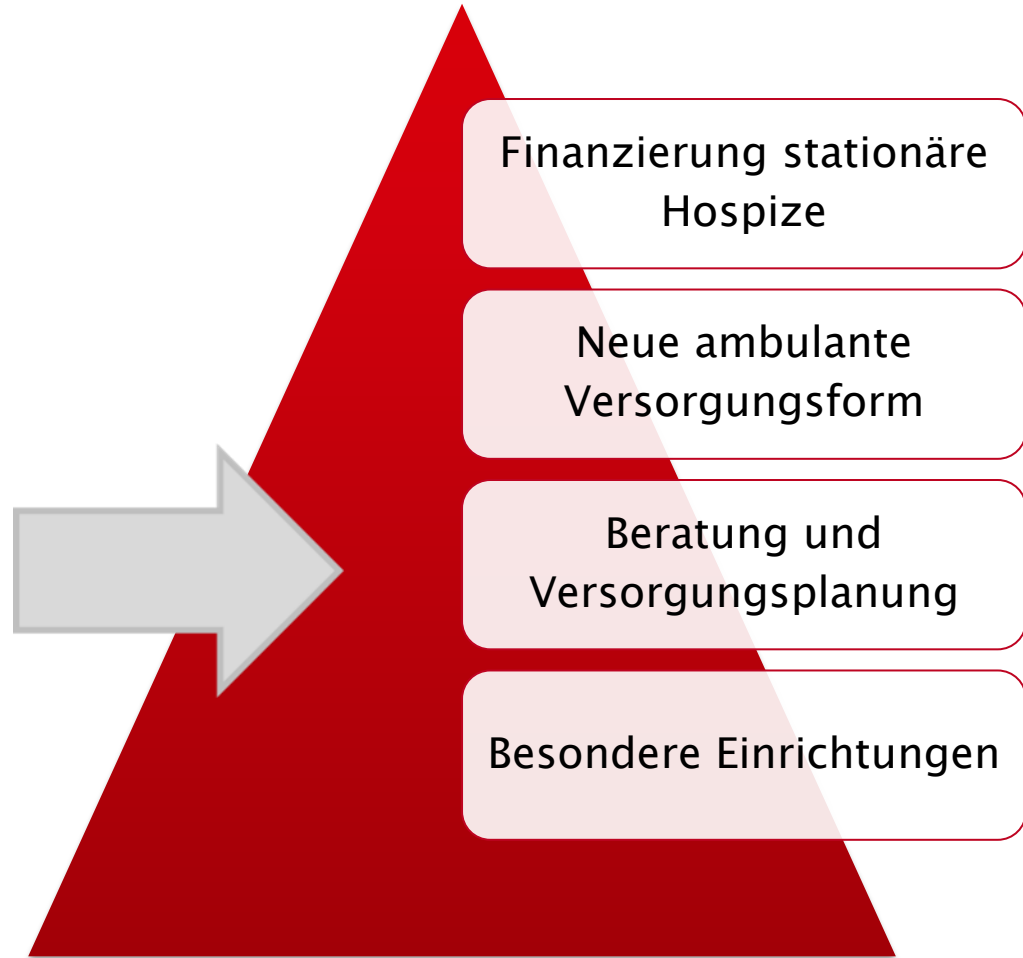
- Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen weiterentwickeln

Kernaufgaben:

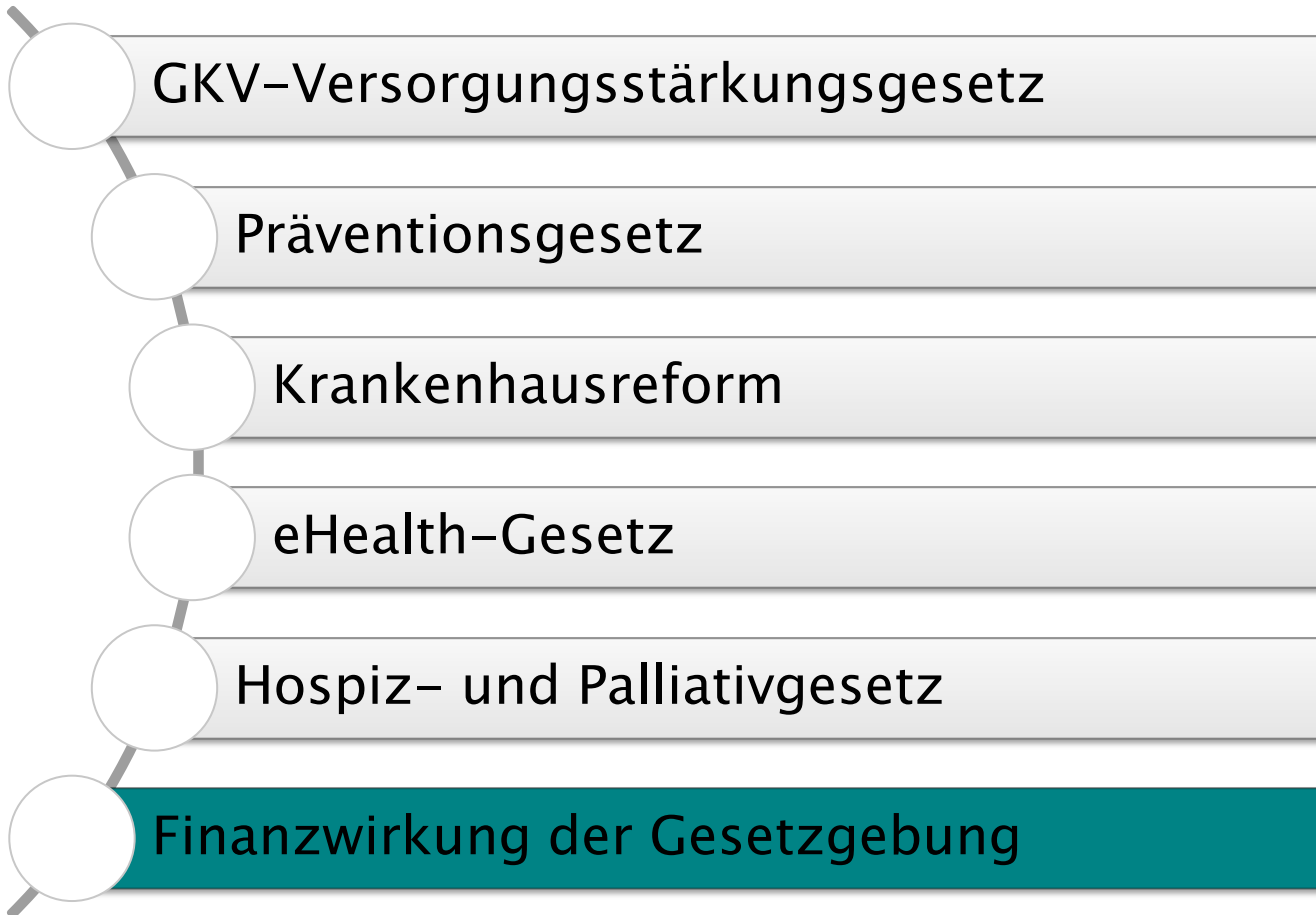
- Versorgung an sich wandelnde Bedürfnisse anpassen

Finanzwirkung 2016–2019

Bis zu 200 Mio. Euro p.a.



Agenda



Ausgabenrisiken der aktuellen Gesetzgebung

– Angaben in Mio. Euro, jeweils im Vergleich zu 2015 –



Gesetzesvorhaben der Großen Koalition	2016	2017	2018	2019
GKV-Versorgungsstrukturgesetz ¹	405	905	905	905
Krankenhaus-Strukturgesetz ²	755	1,503	1,883	1,958
Präventionsgesetz ³	260	260	260	260
eHealth-Gesetz ⁴	55	108	175	246
Hospiz- und Palliativgesetz ⁵	200	200	200	200
Ausgabenwirkung insgesamt (in Mrd. Euro)	1,675	2,976	3,423	3,569
./. Belastung der Liquiditätsreserve ⁶	250	350	350	150
= Ausgabenwirkung für Krankenkassen (gerundet in Mrd. Euro)	1,4	2,6	3,1	3,4

¹ Ausgaben Erwartung der Bundesregierung lt. Gesetzentwurf plus Schätzung der Wirkung der Konvergenzregelung zur ärztlichen Vergütung (500 Mio. € p.a. für 2017–2019)

² Ausgabenschätzung des GKV-SV auf Grundlage des Referentenentwurfs des BMG des Krankenhaus-Strukturgesetzes (KHSG) vom 28.04.2015


³ Ausgaben Erwartung der Bundesregierung lt. Gesetzentwurf vom 10.12.2014, ohne Schätzung der schwer kalkulierbaren Mehrausgaben durch Erweiterung Gesundheitsuntersuchungen (§§ 25, 26 SGB V)

⁴ Geschätztes Ausgabenrisiko auf Basis des Gesetzentwurfs vom 27.05.2015, Ausgaben teilweise abhängig von der rechtlichen Interpretation vorgesehener Regelungen sowie von nachfolgenden Vergütungsverhandlungen

⁵ Schätzung der Ausgaben auf Basis des Regierungsentwurfs vom 29.04.2015, u. a. abhängig von der Ausgestaltung HKP-Richtlinie und folgenden Vertragsverhandlungen

⁶ direkte Entnahmen aus dem Gesundheitsfonds für Innovations- sowie KH-Strukturfonds

Fazit

- ▶ Erhebliche Mehrausgaben für die Kassen durch die Reformen
- ▶ Zugriffe auf Gesundheitsfonds
- ▶ Strukturprobleme trotz des Reform–Marathons nicht gelöst 
- ▶ Steigende Zusatzbeiträge: 2019 geschätzt 1,4 bis 1,8 Prozent
- ▶ Notwendig: Reformen im Sinne von Patienten und Beitragszahlern

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

